

Biotopname															TK10								Biotop-Nr.						
Röhricht-Quellflur-Komplex 200m nordöstl. Lebbin						X									0 5 0 8 - 1 2 4 - 4 0 6 1														
Standort /Geologie															Anschluß in TK														
Sickerquelle u. verlandeter Weiher in glaz. Abflußrinne															-														
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder									Film-Nr.								Bild-Nr.						
3 2 0															Luftbild-Nr. 8 6								0 5 0 8						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt									Größe in ha								0 9 1 9						
Demmin						Groß Teetzleben									Länge in m														
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis															min. Breite in m														
19335															max. Breite in m														
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code V R T V Q F V W D V S X V G B V R B F Q T F B B F Q S F Q S S K W																													
% 4 5 3 9 5 5 2 1 1 1 1																													
Vegetationseinheiten						Breitblattröhrrkolbenröhricht, Brunnenkressen-Quellflur, Brennessel-Grauweidengebüsch, Bruchweiden-Ufergehölz, Rispenseggenried, Berlenflur																							
Habitats + Strukturen						D H M																							
Beschreibung / Besonderheiten						Mit Feldsteinen gefäßte Quelle, in deren kleinem Becken Flutschwaden wächst. Daraus Abfluß eines ca. 5m langen, kanalisierten, sehr schmalen Bachs. Kurz von dem Einlauf in eine Senke ist etwas Bachröhricht mit Berle ausgebildet. Der anschließende Teil der Senke wird ca. zur Hälfte von einer Brunnenkressen-Quellflur auf nassem Standort eingenommen. Oberhalb der Quellflur befindet sich auf der Senkenböschung eine teils vegetationslose Sickerquellstelle, z.T. ist sie von Grauweiden bestanden. In der anderen Hälfte der Senke wächst Rohrkolben, vergesellschaftet mit Berle u. Wasserschwadon im Wasser. Am Ostrand befindet sich im Wasser ein kleines Rispenseggenried. Hier schließt sich ein kleines Weiden-Ufergehölz an. Im Osten wird die Senke durch einen schmalen, grabenartigen Bach entwässert. Im Süden wurden unmittelbar am Ufer Gartenabfälle verbrannt. An dieser Stelle wurden Hausmüll u. Gartenabfälle in den Weiher geworfen.																							
Wertbestimmende Kriterien						Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Tritteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung						Y W B Y A W keine Gefährdung																							
Empfehlung						Z G D Z G T Z S A																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 1 2 4 - 4 0 6 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
k Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
g Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
g keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		g Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		g Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
k Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
k Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Berula erecta	Nasturtium microphyllum	Typha latifolia	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Glyceria maxima	Salix cinerea		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Carex paniculata	Epilobium hirsutum	Geum rivale	Glyceria fluitans
Lemna minor	Poa trivialis	Salix caprea	Salix fragilis
Salix spec.	Scrophularia umbrosa	Solanum dulcamara	Sparganium erectum
Urtica dioica			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 26.11.2002
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz	Foto: 3
	Folgeseiten: 0